

PROJEKTINFORMATION

Elektrifizierung Steirische Westbahn

Graz – Köflach
Lieboch – Wies-Eibiswald



Umweltfreundlicher, schneller und komfortabler in die Zukunft

Bis 2028 wird die Strecke zwischen Graz und Köflach bzw. zwischen Lieboch und Wies-Eibiswald für den Betrieb per Strom umgebaut und modernisiert. Auf diese Weise können Züge umweltfreundlicher, schneller und häufiger unterwegs sein. Gleichzeitig werden Eisenbahnkreuzungen aufgelassen.

Bis 2028 wird die ehemalige GKB-Strecke zwischen Graz und Köflach (Köflacherbahn) und zwischen Lieboch-Wies-Eibiswald (Wieserbahn) elektrifiziert beziehungsweise modernisiert. Diese Maßnahmen tragen dazu bei, dass Züge umweltfreundlicher, schneller und häufiger unterwegs sein können.

Für ein zukunftssicheres Mobilitätskonzept

Gleichzeitig werden Eisenbahnkreuzungen aufgelassen und die Sicherheit erhöht. Auf diese Weise werden die Grundlagen für ein leistungsfähiges und zukunftssicheres

Mobilitätskonzept in der Weststeiermark und im Südwesten des Grazer Zentralraums geschaffen.

Viele Vorteile für Bahnkund:innen und Umwelt

Die Elektrifizierung der Steirischen Westbahn ist eines der größten Elektrifizierungsprojekte Österreichs und ein wichtiger Schritt zur Reduzierung von CO₂-Emissionen im österreichischen Bahnverkehr. Auf 133 Kilometern können durch den Wechsel von Diesel- auf Strombetrieb rund 16.000 Liter Diesel und 480.000 Tonnen CO₂ pro Jahr eingespart werden.

Als größtes Klimaschutzunternehmen Österreichs verstehen sich die ÖBB als Teil der Lösung gegen den Klimawandel. Mit der Elektrifizierung von Bahnstrecken können Fahrgäste künftig nachhaltiger, schneller und komfortabler reisen.

Fahrgäste profitieren ebenfalls von der Modernisierung. Durch die Elektrifizierung werden die Voraussetzungen für einen durchgängigen 30-Minuten-Takt zwischen Graz und Wies-Eibiswald geschaffen. Zusätzlich werden deutlich verbesserte Anschlüsse nach Wien bzw. Villach ermöglicht.

Die Maßnahmen im Überblick

Die Elektrifizierung erfolgt in zwei Bauphasen. In der ersten Phase wird bereits seit 2021 der Bereich vom Bahnhof in Wettmannstätten bis zum Bahnhof Wies-Eibiswald sowie ein Bereich rund um den Graz Köflacherbahnhof elektrifiziert. In der zweiten Phase folgt der Rest der Strecke in der Weststeiermark und in Graz Umgebung bzw. im Stadtgebiet von Graz. Insgesamt werden 133 Kilometer Strecken- und Bahnhofsgleise mit einer elektrischen Oberleitung überspannt.

Bahnhöfe erhalten frischen Glanz

Zusätzlich zur Elektrifizierung werden auch die Bahnhöfe umfassend modernisiert. Dazu zählen barrierefreie Zugänge mit Liftanlagen, Personentunnel, die Verlängerung von Bahnsteigen und neue Zugangs- und Wartebereiche. Der erste elektrifizierte Abschnitt zwischen Wettmannstätten und Wies-Eibiswald (mit Anbindung am neuen Bf. Weststeiermark an der Koralmbahn) wird bereits 2025 – rechtzeitig vor der Fertigstellung der Koralmbahn – in Betrieb gehen.

Moderne Zug-Sicherungstechnik

In Vorbereitung auf einen zukünftig elektrifizierten Betrieb wurden von den GKB (Graz-Köflacher Bahn) bereits umfangreiche Aus- und Umbaumaßnahmen durchgeführt. Beispielsweise wurden elektronische Stellwerke installiert und viele Eisenbahnkreuzungen zusätzlich gesichert. In Zukunft wird die Betriebsführung vollständig digitalisiert, um höchsten Sicherheitsanforderungen zu entsprechen.

Rückfragen oder Anregungen?

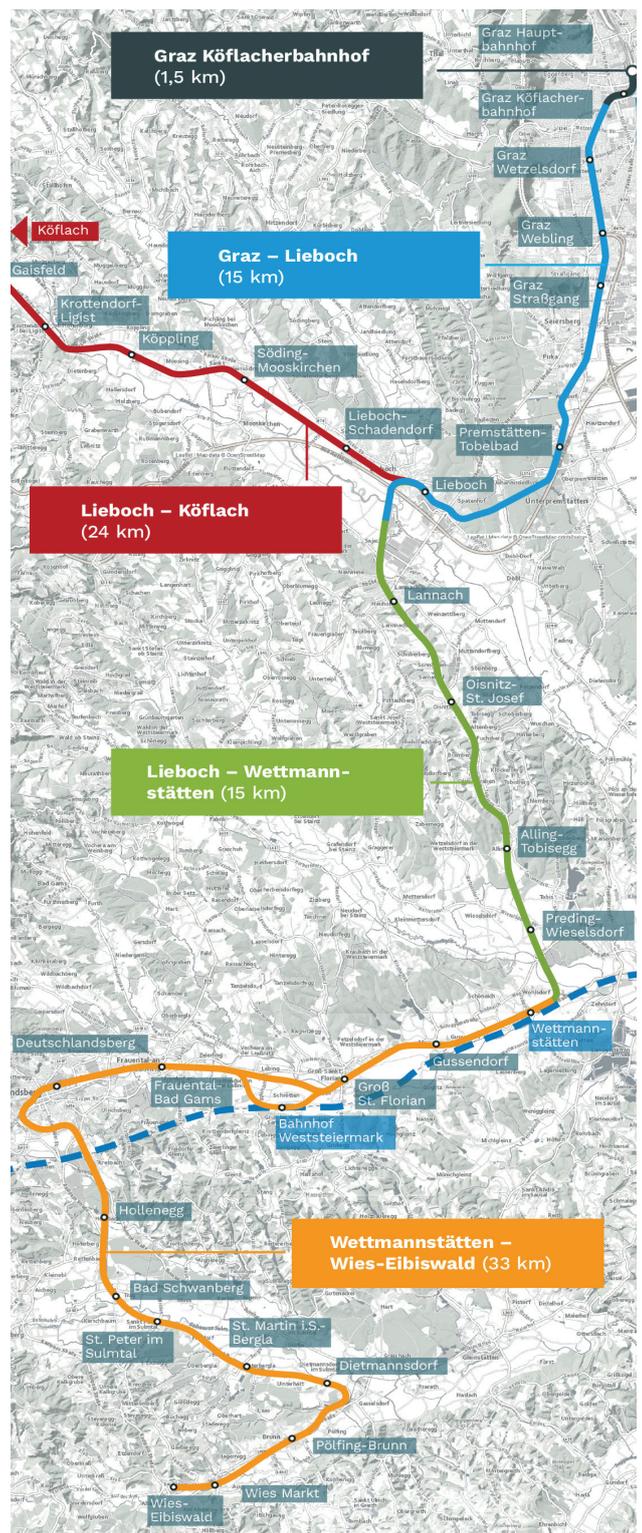
Für persönliche Rückfragen steht Ihnen gerne unser Ombudsmann zur Verfügung unter 0664/88688749 oder ombudsmann.stwestbahn@gmail.com.

Was bringt die Elektrifizierung?

Rund 75 Prozent des ÖBB-Streckennetzes sind bereits elektrifiziert. Auf diese Weise sinken die Emissionen von Treibhausgasen und die Luftverschmutzung durch Feinstaub nimmt ab. Aber das ist nicht alles. Die Bahnstrecken werden auch effizienter: Die Kosten der Fahrzeuge sind geringer, sie sind besser verfügbar, beschleunigen besser und leiser – und sie können flexibler eingesetzt werden. Damit ist das Projekt nicht nur regional, sondern für das gesamte Bahnnetz und einem österreichweit abgestimmten Taktfahrplan von großer Bedeutung.



DIE ABSCHNITTE IM ÜBERBLICK



IHRE VORTEILE

- Höhere Fahrgeschwindigkeit
- Verbesserter Fahrplankontakt
- Bessere Anbindungen an den Hbf. Graz und die Koralmbahn
- Modernisierung von insgesamt 16 Bahnhöfen
- Auflassung von mehreren Eisenbahnkreuzungen
- Einsparung von 16.000 Liter Diesel und 480.000 Tinnen CO2 pro Jahr

IMPRESSUM

ÖBB-Infrastruktur AG
 Geschäftsbereich GKB
 8501 Lieboch
 Bahnhofstraße 20

Stab Kommunikation
 Projektinformation
 Praterstern 4, 1020 Wien
infra.kundenservice@oebb.at
 Stand: Juli 2024